

Anthropologie

Drei wichtige anthropologische Ansätze:

Naturwissenschaftliche (biologische) Anthropologie

Theologische Anthropologie

Philosophische Anthropologie

Anthropologische Bezeichnungen:

Homo sapiens sapiens, Homo erectus, Krone der Schöpfung, Ebenbild Gottes, animal rationale, uvm.

Platon: Leib-Seele Problem

Der Mensch ist zusammengesetzt aus einem vergänglichen Leib und einer unsterblichen Seele.

Aristoteles: Der Mensch als zoon echon logon und zoon politicon

Der Mensch hat Sprache, mit der er komplexe Informationen kommunizieren kann. Dies ist Voraussetzung für die Verwirklichung seiner Autarkie in Gesellschaft.

Aristoteles: Potens und Akt – Möglichkeit und Wirklichkeit

Der menschliche Geist ist potentiell unendlich, aktual endlich.

Thomas Hobbes: Der Mensch von Natur aus böse

Der Mensch ist Wolf für den Menschen (homo homini lupus). Nur die Gesellschaft verhindert das Ausleben der negativen, egoistischen Eigenschaften.

Jacques Rousseau: Der Mensch von Natur aus gut

Der Mensch in der Natur scheut die Gemeinschaft und will für sich und den Nächsten vor allem Gutes. Erst die Gesellschaft entfaltet die negativen Eigenschaften im Menschen.

Immanuel Kant: Der Mensch als krummes Holz

Der Mensch, an sich ungesellig, braucht die Gesellschaft, um über sich hinaus zu wachsen, d.h. moralisch ein höheres Niveau zu erreichen. Wie ein Baum, der nur im Wald gerade wächst, auf einer Wiese allein stehend allerdings krumm und unkontrolliert wachsen würde.